



So soll das Mehrfamilienhaus am Paulusanger einmal aussehen, wenn es voraussichtlich Ende 2020 fertiggestellt wird. Zu sehen ist es auf dieser Animation von der Kemnastraße aus. Links befindet sich das katholische Zentrum. –FOTOS: WG

Baustart für das erste Kopfgebäude

RECKLINGHAUSEN. Die städtische Wohnungsgesellschaft beginnt mit dem Bau des Mehrfamilienhauses am nördlichen Paulusanger.

Von Kristina Schröder

Grün soll es für die zukünftigen Bewohner des Mehrfamilienhauses am nördlichen Paulusanger werden. Der große Innenhof und das Flachdach des Gebäudes sollen zu einer grünen Oase werden. Noch ist auf dem ca. 2904 Quadratmeter großen Grundstück davon noch nichts zu sehen. Doch die Sandwüste soll nun verschwinden. Beim gestrigen Spatenstich stellte die Wohnungsgesellschaft (WG) ihre Pläne für einen von zwei Kopfbauten an der Front zur Kemnastraße vor.

Rund zehn Millionen Euro investiert die WG in das Neubauprojekt. Insgesamt 51 Wohneinheiten, davon elf öffentlich gefördert, sollen auf vier Etagen entstehen. Alle Wohnungen, die zwischen 60 und 99 Quadratmetern groß sind, verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. „Natürlich alle barrierearm und altengerecht“, verspricht



So soll eines der beiden Kopfgebäude am Paulusanger einmal aussehen. Die städtische Wohnungsgesellschaft baut.

Geschäftsführer Marc-Oliver Fichter. Und damit auch möglichst alle etwas vom schönen Grün im Innenhof haben, wird das Gebäude u-förmig angelegt. „Architektonisch haben wir eine zurückhaltende Bauweise mit Klinker und Putz gewählt“, erklärt Ansgar Huster, der als Architekt für die Planung zuständig war. Natürlich soll es ins

Gesamtbild am Paulusanger passen. „Dadurch, dass wir die unterschiedlichen Klinkerfarben haben, wirkt der Bau nicht wie ein Klotz“, so Fichter.

Der Maßnahmenkatalog sieht zudem eine Fernwärmeheizung, großzügige Spielflächen, Glasfaseranschluss in allen Wohnungen, Unterstellmöglichkeiten für Kin-

derwagen und Rollatoren vor. Auch eine Tiefgarage mit 44 Stellplätze wird es unter dem Mehrfamilienhaus geben. Für 51 Fahrräder gibt es ebenfalls eine Abstellmöglichkeit.

So viel zur Theorie. Jetzt geht's an die Praxis: Ab nächster Woche sollen die Bagger rollen. Bauherr wird Architekt Gerd Huthwelker. „Ende nächsten Jahren wollen wir fertig sein“, sagt Geschäftsführer Marc-Oliver Fichter. Und das soll nicht das letzte Großprojekt des WG werden. Die Gesellschaft will in den nächsten vier Jahren rund 55 Millionen Euro in den Neubau und die Sanierung von rund 400 Wohneinheiten investieren.

Ein weiterer großer Kopfbau zur Kemnastraße wird folgen. Ein Investor aus Berlin wird ebenfalls Wohnungen bauen. Die beiden Bauten bilden dann das Eingangstor in den Paulusanger.

INFO Mietanfragen nimmt die WG ab sofort unter ☎ 18 07 77 entgegen.